

Knochenbrüche

Die menschliche Hand besteht, selbstverständlich nicht nur, aus 27 Knochen. Wenn man die beiden Unterarmknochen (Elle und Speiche) dazu zählt, fallen 29 Knochen in das Gebiet der Handchirurgie. Sämtliche dieser Knochen können bei Unfällen verletzt werden – der Bruch des Speichenknochens ist sogar der häufigste Bruch des Menschen (25% aller Knochenbrüche).

In unserer Praxis können wir Knochenverletzungen mit dem konventionellen Röntgen diagnostizieren, in speziellen Fällen muss manchmal eine Computertomographie durchgeführt werden.

Nach Feststellung der Diagnose wird das Behandlungskonzept festgelegt – je nach Art des Bruches, vor allem bei nicht verschobenen Verletzungen, reicht eine Schienenbehandlung mit regelmässigen Kontrollen der Heilung.

Bei verschobenen oder instabilen Brüchen muss eine operative Stabilisierung durchgeführt werden.

Die Beurteilung und Planung erfolgt, an die persönlichen Bedürfnisse der Patienten angepasst, im Gespräch mit dem Handchirurgen.

Nach Operationen, für spezielle Schienen und zum Erhalt der Beweglichkeit erfolgt in der Regel eine Behandlung durch unsere Handtherapie oder eine Handtherapie in Wohnortnähe.

Die meisten Brüche heilen innerhalb von 6 Wochen so stabil ab, dass anschliessend mit dem Aufbau der Belastung begonnen werden kann. Die volle Belastbarkeit ist meistens nach drei Monaten wieder gegeben.



Abb. 1-4 Je nach Art des Bruches und der Lokalisation gibt es verschiedene Platten und Schrauben in verschiedenen Grössen von 1.2mm bis zu 2.5mm.